

Kasseler Erklärung 2018

Die Aufwertung der sozialen Berufe beschäftigt uns weiter auf verschiedenen Ebenen. Wir bringen uns aktiv ein, um die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten in der Kinder-, Jugend- und Behindertenhilfe zu verbessern.

Neben tariflichen Regelungen sind es landes- und bundesrechtliche Bestimmungen, die maßgeblich unsere Arbeitsbedingungen bestimmen.

Tarif- und fachpolitisch haben wir einiges erreicht. Tarifpolitisch ist es uns bei einigen freien Trägern gelungen die Lücke zum öffentlichen Tarifrecht zu schließen oder deutlich zu verkleinern. Der TVöD ist und bleibt für uns die Leitwährung!

Fachpolitische haben wir mit bundesweiten Aktionen und mit fachlicher Kritik wirksam daran mitgewirkt, dass eine SGB VIII-Novellierung, die einige Verschlechterungen befürchten ließ, gestoppt wurde und für die Zukunft stärkere Beteiligung der Fachkräfte zugesagt wurde.

Bezogen auf den aktuellen Entwurf zu einem Qualitätsentwicklungsgesetz sind wir mit unseren kritischen Positionen maßgeblich an der Bündelung kritischer Kräfte beteiligt. Unsere Forderung nach deutliche Nachbesserungen kann so in einem Bündnis mit Trägern und anderen Verbänden an zusätzlicher Kraft gewinnen. Wir werden das parlamentarische Verfahren intensiv begleiten und gleichzeitig müssen wir uns auf die Umsetzung in den Ländern vorbereiten. Dort wird bestimmt, wofür die Bundesmittel genutzt und welche Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung eingeleitet werden.

Daran müssen und werden wir und aktiv Anteil nehmen. Wir fordern alle Fachkräfte auf, diese Veränderungsprozesse aktiv zu begleiten damit Verschlechterungen verhindert und der Weg zu spürbaren Verbesserungen bereitet werden kann. Nur mit unserem Wissen aus der Praxis können wir dort Kritik anbringen wo Verschlechterungen zu befürchten sind und Verbesserungsversprechen die unrealistisch sind, benennen.

Grundlage für Verbesserungen muss eine Ausbildungs- und Qualifizierungsoffensive sein, in der sich Bund, Länder, Kommunen und Träger engagieren.

Wir fordern weiterhin die vollständige Refinanzierung von Tariferhöhungen im Bereich der Sozial- und Erziehungsdienste und die Bindung der die Vergabe öffentlicher Mittel in unseren Arbeitsfeldern an das Tarifniveau des öffentlichen Dienstes.

Neben diesen Themen haben wir die Vorbereitung auf die tarifliche Fortsetzung der Aufwertung diskutiert.

2019 beginnen die Gespräche mit den Arbeitgebern um die Bewertung des Abschlusses von 2015. Wir wollen diese nutzen, eine gründliche Bestandsaufnahme zu machen. Dies ist auch eine wichtige Vorarbeit für die dann folgende breite Mitgliederdiskussion um unsere Forderung. Darin werden wir alle Aspekte der Arbeitsbedingungen zu Thema machen.